

Tagungsgebühr

Tagungsgebühr 30,00 Euro
 Ermäßigt 15,00 Euro
 (Menschen aus Wohngruppen f.
 Behinderte, StudentInnen,
 Auszubildende, Erwerbslose)

Inklusive Tagungsgetränke und Mittagsimbiss

Die Gebühr muss am Veranstaltungstag in bar entrichtet werden.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum 22. November 2013 verbindlich beim Frauenbüro an.

Fax: (06151) 13-20 89

E-Mail: frauenbuero@darmstadt.de

Telefon: (06151) 13-23 40

 Name, Vorname

 Institution

 Straße/PLZ/Ort

 Telefon

 E-Mail

Ja, ich möchte eine kleine Menge themenspezifisches Informationsmaterial zu meiner Einrichtung in der „Vernetzungszone“ auslegen. (Auslage am Veranstaltungstag ab 10.00 Uhr möglich)

Inklusive Tagung

Moderation in leichter Sprache

Barrierefreier Tagungsort

Gebärdensprachdolmetscherinnen

Veransteltende in Kooperation

Wissenschaftsstadt Darmstadt:
 Frauenbüro
 Amt für Soziales und Prävention, Koordinationsstelle für Inklusionsprojekte pro familia Darmstadt e.V.
 Inklusives Martinsviertel

In Zusammenarbeit mit dem „Netzwerk Gewaltschutz in der Wissenschaftsstadt Darmstadt und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg“

Anreise

Zu Fuß oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln: H-Bus, Haltestelle „Kopernikusplatz“. Mit dem Auto zwar möglich, jedoch Parken schwierig.

Faltblatt in leichter Sprache

unter www.frauenbuero.darmstadt.de

Herausgeberin

Wissenschaftsstadt Darmstadt
 Frauenbüro

Frankfurter Straße 71
 64293 Darmstadt

Telefon (06151) 13-23 40
 Telefax (06151) 13-20 89
 E-Mail frauenbuero@darmstadt.de



Wissenschaftsstadt
 Darmstadt



Einladung

Nein zu Gewalt an Frauen mit Behinderung *Inklusiver Fachtag*

29.11.2013 | 10.00 – 16.30 Uhr

Heiner-Lehr-Zentrum | Kopernikusplatz 1 | Darmstadt



Wir laden Sie ein

Engagieren Sie sich gemeinsam mit uns – gegen Gewalt an Frauen und für Inklusion von Menschen mit Behinderung! Frauen und Mädchen mit Behinderung sind häufiger von sexualisierter, körperlicher und psychischer Gewalt betroffen als nicht behinderte Frauen und Mädchen. Das ergab im Jahr 2012 die Studie „Lebenssituation und Belastungen von Frauen mit Behinderungen und Beeinträchtigungen“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Ziele und Zielgruppen

Die Veranstaltung wendet sich an Frauen mit Behinderung sowie an Fachkräfte und MultiplikatorInnen aus Beratungseinrichtungen, Einrichtungen der Behindertenhilfe, Polizei, Justiz, Gleichstellungs- und Frauenbeauftragte, therapeutischer Versorgung und Schulen.


Auf diesem Inklusiven Fachtag erwerben Sie die neuesten Informationen zu Hürden und Handlungsbedarfen.

Expertinnen verdeutlichen Unterstützungs- und Präventionsmaßnahmen und gemeinsam werden für Darmstadt notwendige Schritte festgehalten.

Inklusiver Fachtag

Der Fachtag wird barrierefrei durchgeführt. Die Gesamtmoderation erfolgt in leichter Sprache. Gebärdensprachdolmetscherinnen übersetzen die Inhalte.

Auf Ihre Teilnahme und das gemeinsame Arbeiten an den Themen Inklusion und Gewaltprävention freue ich mich!



Barbara Akdeniz
Frauen- und Sozialdezernentin
der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Programm**10.00 Uhr Begrüßung**

Barbara Akdeniz, Frauen- und Sozialdezernentin der Wissenschaftsstadt Darmstadt

10.10 Uhr Vortrag und Diskussion

„Lebenssituation und Belastungen von Frauen mit Beeinträchtigungen und Behinderungen in Deutschland.“
Ergebnisse der Studie von 2012 im Auftrag des BMFSFJ
Dr. Brigitte Sellach, Gesellschaft für Sozialwissenschaftliche Frauen- und Genderforschung e.V. (GSF e.V.)
Frankfurt/Main

10.50 Uhr Vortrag (in leichter Sprache) u. Diskussion
„Zugang für alle! – Welche Veränderungen im Unterstützungssystem sind notwendig?“

Katharina Göpner, Bundesverband Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe (bff) Berlin

11.30 Kurze Pause**11.45 Uhr Vortrag** (in leichter Sprache) u. Diskussion
„Kompetenz und Haltung der Beratenden bei Gewalt gegen Menschen mit Behinderung“

Udo Brossette, pro familia Bezirksverband Darmstadt-Bensheim e.V.

12.30 - Mittagspause**14.00 Uhr** Imbiss, Gespräche, Austausch**14.00 - Zwei parallel laufende Workshops****15.30 Uhr** (siehe rechte Spalte)

Vertiefung des Gehörten, Information, Diskussion, Verabredung konkreter Handlungsschritte

15.40 Uhr Ergebnissicherung im Plenum

Welche Aufgabenstellungen und Zielsetzungen für die Weiterarbeit am Thema wurden in den einzelnen Workshops verabredet?

16.30 Uhr Ende der Veranstaltung**Workshops**

In den Workshops wird – im Hinblick auf die Ausgangslage in Darmstadt – das Gehörte aus den Vorträgen vertieft. Dabei werden Informationen gesammelt und notwendige Schritte festgehalten.

Workshop I „Was brauchen Frauen und Mädchen mit Behinderung von ihrem Hilfesystem?“

In diesem Workshop werden auf einfache Art Erfahrungen der Menschen mit und ohne Behinderung mit den Zugängen zur Hilfe gesammelt. Und ihre Wünsche für die Zukunft.

Moderation:

Elke W., Inklusives Martinsviertel | *Christine Röttger-Brinkmann und Renate Scheufele*, Fachberatungsstelle „Frauenräume“ des Frauenhauses Darmstadt

Workshop II „Was brauchen Angehörige des Hilfesystems, um Barrieren für Frauen und Mädchen mit Behinderung absenken zu können?“

In diesem Workshop wird gesammelt, was Menschen, die in Einrichtungen leben oder arbeiten, bisher daran gehindert hat, einen inklusiven Zugang zu schaffen. Außerdem gute Beispiele für eine Öffnung für Menschen mit Behinderungen oder für aufsuchende Arbeit.

Moderation:

Benjamin Macht, pro familia | *Wolfram Cuntz*, Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen | *Edda Feess*, Frauenbeauftragte Wissenschaftsstadt Darmstadt

Moderation der Gesamtveranstaltung

in leichter Sprache

Dagmar Zeiß, pro familia Bezirksverband Darmstadt-Bensheim e.V.